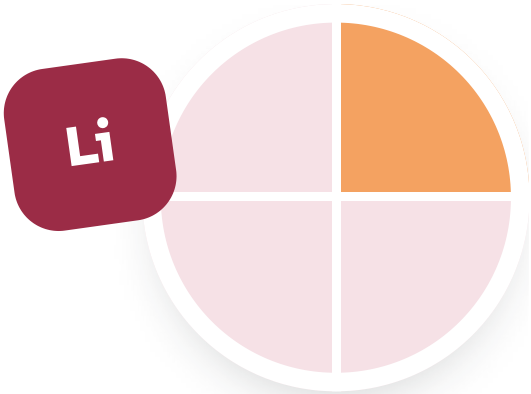
DYS+ Campus



Übungsheft · Literatur · Klasse 12

Ein Literaturkurs-Projekt planen

Erklärungen, 31 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Textbegriff, Inhaltsfelder, Ideenverfahren und Projektphasen benennen.
- Ich kann einen Ablaufplan mit Zwischenzielen und Aufgabenliste anlegen.
- Ich kann Feedback verbessern und Präsentationsformen begründet wählen.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-12/literatur/literaturkurs-projekt-planen/was-ein-literaturkurs-ist

Kurz erklärt

Wichtige Begriffe

Begriff	Bedeutung
Text (erweitert)	Zeichen, die jemand ordnet und andere verstehen
Darstellungsabsicht	Was soll beim Publikum ankommen?
Zwischenziel	Ergebnis bis zu einem festen Zeitpunkt
Ich-Botschaft	beschreibt die eigene Wahrnehmung

Phasen eines Projekts

Phase	Inhalt
Planung	Idee, Absicht, Aufgaben
Erarbeitung	Produkt entsteht
Präsentation	Produkt wird gezeigt
Auswertung	Wirkung und Vorgehen prüfen

Rückwärts planen

1. Präsentationstermin festlegen.
2. Phasen von hinten nach vorn verteilen.
3. Zwischenziele und Puffer einplanen.

Merksatz: Erst die Absicht, dann die Form. Erst sammeln, dann auswählen. Feedback ist konkret und wertschätzend.

Typischer Fehler: Man wählt zuerst einen Effekt und sucht danach die Absicht. Besser ist die umgekehrte Reihenfolge.

Tipp: Alle Beispiele in diesem Heft sind ausgedacht. Wenn dich ein Thema belastet: Nummer gegen Kummer 116 111, TelefonSeelsorge 0800 111 0 111.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Ein Text im erweiterten Sinn besteht aus _____, die jemand ordnet.

☐ **Zeichen** ☐ **Seiten** ☐ **Noten**

b) Beim _____ nennt die Gruppe frei Einfälle, ohne sie zu bewerten.

☐ **Brainstorming** ☐ **Zeitplan** ☐ **Lektorat**

c) Der Weg zum Ergebnis heißt _____.

☐ **Prozess** ☐ **Produkt** ☐ **Impuls**

d) Die Dramaturgie achtet auf _____ und Aufbau.

☐ **Ton** ☐ **Inhalt** ☐ **Licht**

e) Ein Ergebnis bis zu einem festen Zeitpunkt heißt _____.

☐ **Zwischenziel** ☐ **Puffer** ☐ **Impuls**

f) Nach der Präsentation folgt die _____.

☐ **Planung** ☐ **Erarbeitung** ☐ **Auswertung**

2 Setze ein: Absicht, Cluster, Puffer, Schwerpunkt.

a) Ein Wort in der Mitte und Zweige darum heißt _____.

b) Jeder Kurs setzt einen _____ in einem Inhaltsfeld.

c) Die _____ nennt die gewünschte Wirkung auf das Publikum.

d) Im Zeitplan fängt der _____ Unerwartetes auf.

●●○ Standard

Anwenden und planen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Ein Kurs plant die Phasen in der Reihenfolge Präsentation, Erarbeitung, Auswertung.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Man plant rückwärts vom Präsentationstermin.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Absprachen im Team müssen nicht aufgeschrieben werden.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Ein Plakat ohne Termin und Ort erfüllt seine Funktion nicht.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Feedback bewertet am besten die Person.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 **Ergänze den Ablaufplan (12 Wochen): Planung 3, Erarbeitung 6, Puffer 1, Präsentation 1, Auswertung 1.**

a) Planung in den Wochen 1 bis _____.

b) Erarbeitung in den Wochen 4 bis _____.

c) Puffer in Woche _____.

d) Präsentation in Woche _____.

e) Auswertung in Woche _____.

5 **Welche Form passt? Kreuze an.**

a) Eine leise Hörgeschichte, die man in eigenem Tempo erleben soll:

☐ **Hörstation in einer Ausstellung** ☐ **Laute Bühnenshow** ☐ **Plakat**

_____

b) Ein Text, dessen Wirkung vor allem von der Sprechweise abhängt:

☐ **Foto** ☐ **Lesung** ☐ **Ausstellung ohne Ton**

_____

c) Viele Menschen erreichen, aber wenig Kontrolle über das Erleben:

☐ **Lesung** ☐ **Online-Veröffentlichung** ☐ **Aufführung im Raum**

_____

d) Körper und Raum wirken unmittelbar:

☐ **Plakat** ☐ **Aufführung** ☐ **Online-Text**

_____

●●● Plus

Vertiefen

6 Beantworte kurz.

a) Formuliere die Darstellungsabsicht zu einer Szene am Bahnhof und nenne zwei Umsetzungsvarianten.

b) Schreibe ein überprüfbares Ziel für dein Lernjournal.

c) Verbessere die Rückmeldung „Dein Text ist schlecht.“

d) Erkläre, warum man Präsentationsformen vergleicht.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Eine Idee wird gewählt, weil sie zuerst genannt wurde. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Eine Selbsteinschätzung im Lernjournal ist eine Note für die Person. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Zu einer Ankündigung gehören Titel, Termin und Ort. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Textbegriff, Inhaltsfelder, Ideenverfahren und Projektphasen benennen.	☐	☐	☐
Ich kann einen Ablaufplan mit Zwischenzielen und Aufgabenliste anlegen.	☐	☐	☐
Ich kann Feedback verbessern und Präsentationsformen begründet wählen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 **Kreuze an.**

a) **Zeichen**

→ Zeichen sind Wörter, Körper, Bilder und Töne.

b) **Brainstorming**

→ Erst sammeln, dann auswählen.

c) **Prozess**

→ Das Produkt ist das Ergebnis.

d) **Inhalt**

→ Sie prüft, ob die Geschichte trägt.

e) **Zwischenziel**

→ Es zeigt, ob man im Plan liegt.

f) **Auswertung**

→ Dann prüft man Wirkung und Vorgehen.

2 **Setze ein: Absicht, Cluster, Puffer, Schwerpunkt.**

a) **Ein Wort in der Mitte und Zweige darum heißt Cluster.**

b) **Jeder Kurs setzt einen Schwerpunkt in einem Inhaltsfeld.**

c) **Die Absicht nennt die gewünschte Wirkung auf das Publikum.**

d) **Im Zeitplan fängt der Puffer Unerwartetes auf.**

●●○ Standard: Anwenden und planen

3 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) **Stimmt nicht. Richtig: Die Reihenfolge ist Erarbeitung, Präsentation, Auswertung.**

b) **Stimmt.**

c) **Stimmt nicht. Richtig: Schriftliche Absprachen vermeiden Lücken und Doppelarbeit.**

d) **Stimmt.**

e) **Stimmt nicht. Richtig: Feedback bezieht sich auf das Produkt und das Projekt.**

4 **Ergänze den Ablaufplan (12 Wochen): Planung 3, Erarbeitung 6, Puffer 1, Präsentation 1, Auswertung 1.**

a) **Planung in den Wochen 1 bis 3.**

b) **Erarbeitung in den Wochen 4 bis 9.**

c) **Puffer in Woche 10.**

d) **Präsentation in Woche 11.**

e) **Auswertung in Woche 12.**

5 Welche Form passt? Kreuze an.

a) Hörstation in einer Ausstellung

→ Sie ist ruhig und mehrfach hörbar.

b) Lesung

→ Die Sprache steht im Mittelpunkt.

c) Online-Veröffentlichung

→ Das Publikum bestimmt die Umstände.

d) Aufführung

→ Die Anwesenheit trägt die Wirkung.

●●● Plus: Vertiefen

6 Beantworte kurz.

a) Absicht: Das Publikum soll spüren, wie still ein Abschied ist. Varianten: Szene ohne Worte, Hörstück mit Atemgeräuschen.

→ Beginne mit „Das Publikum soll …“.

b) Bis Woche 6 spreche ich meine Szene frei, ohne Zettel.

→ Nenne Frist und erkennbares Ergebnis.

c) Beim Schluss habe ich nicht verstanden, warum die Figur geht. Ein Satz zum Grund würde mir helfen.

→ Stelle nennen, Ich-Botschaft, Anregung.

d) Jede Form hat Stärken und Grenzen; sie muss zu Absicht und Publikum passen.

→ Denke an Aufführung, Lesung, Ausstellung, Online.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Eine Idee wird mit Kriterien gewählt, etwa Machbarkeit und Passung.

b) Stimmt nicht. Richtig: Sie dient dem Projekt, nicht der Bewertung der Person.

c) Stimmt.